

HANDWERKSKAMMER FREIBURG

Die Zukunft des Handwerks

Ehrung für 49 Kammersieger und ihre Ausbildungsbetriebe

Ich freue mich, so engagierte Fachkräfte wie Sie im südbadischen Handwerk zu wissen.“ Friedrich Sacherer, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Freiburg, war am 15. Oktober voll des Lobes für die 49 Kammersiegerinnen und Kammersieger 2021. Mitte Oktober ehrte die Handwerkskammer Freiburg die besten Junghandwerker Südbadens und ihre Ausbildungsbetriebe mit einer Feierstunde in der Gewerbe Akademie in Freiburg. Gemeinsam mit Dr. Handirk von Ungern-Sternberg übergab Sacherer den 49 besten von insgesamt rund 1.700 südbadischen Junghandwerkern des Jahres 2021 eine Urkunde. Auch die Ausbildungsbetriebe der Kammersieger wurden ausgezeichnet.

Sacherer lobte die Kammersieger für ihre hervorragenden Leistungen während der Ausbildung. „Sie haben sich diesen Erfolg hart erarbeitet. So viel Erfolg kann man nur haben, wenn man das liebt, was man tut.“ Den Betrieben dankte er für ihren großartigen „Einsatz für die Zukunftssicherung unseres Handwerks“. Den gewerblichen und beruflichen Schulen, den Ausbildern der Gewerbe Akademie der Handwerkskammer sowie den Innungen und Prüfungsausschüssen dankte Sacherer für vorbildlichen Einsatz und Engagement. An der Feierstunde



Zimmerer Christoph Moritz Isenmann aus Lahr erreichte in der für den PLW zugrundeliegenden praktischen Bewertung die höchstmögliche Punktzahl. Sein Ausbilder Tobias Isenmann freute sich mit ihm über den Kammersieg.

Foto: HWK FR/Fotostudio Seehstern

nahmen auch Ehrenamtsträger des Handwerks sowie Vertreter von Schulen und Kommunen teil.

Höchst mögliche Punktzahl erreicht

Die Besten in ihrem Handwerk haben sich selbst alle Voraussetzungen für eine erfolgreiche Karriere bei der „Wirtschaftsmacht von nebenan“ geschaffen. Zimmerer Christoph Moritz Isenmann aus Lahr etwa

erreichte in der - für den PLW zugrundeliegenden - praktischen Bewertung seiner Gesellenprüfung 100 Punkte - die höchstmögliche Punktzahl. Erwähnenswert ist, dass zwei aus Afghanistan stammende Kammersieger trotz ihres Fluchthintergrundes die großartige Leistung als Beste ihres Gewerks erbracht haben.

Die Kammersieger spiegeln auf bemerkenswerte Weise die umfangreichen Ausbildungsmöglichkeiten

sowie die hohe Qualität der dualen Ausbildung des südbadischen Handwerks wider: Vom Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik über die Holzbildhauerin bis hin zum Zweiradmechatroniker bietet das Handwerk ein breites Spektrum an Karrierechancen. Mit dem Sieg auf Kammerebene haben sich die 49 Gesellinnen und Gesellen für die nächste Stufe des Wettbewerbs - den Landesentscheid - qualifiziert.

Die Kammersiegerinnen und Kammersieger 2021

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik: Jonas Tritschler aus Titisee-Neustadt, ausgebildet bei: Andreas Matt Haustechnik GmbH, Hinterzarten
- Augenoptiker: Julian Meining aus Bahlingen, ausgebildet bei: Fielmann AG & Co. OHG, Freiburg im Breisgau
- Automobilkauffrau: Lea Straub aus Lenzkirch, ausgebildet bei: Hansjörg Brutschin, Lenzkirch
- Bäckerin: Maria Ivena Agustine aus Bad Säckingen, ausgebildet bei: Ralph Glück, Rheinfelden (Baden)
- Behälter- und Apparatebauer: Markus Hildenbrand aus Oberkirch, ausgebildet bei: Müller GmbH Brenneiereanlagen, Oberkirch-Tiergarten
- Beton- und Stahlbetonbauer: Ben Mundinger aus Offenburg, ausgebildet bei: Wackerbau GmbH & Co. KG, Offenburg
- Dachdecker: Lukas Hodapp aus Ottersweier, ausgebildet bei: Fat – Flachdachbau GmbH, Lahr
- Elektroniker (Fachrichtung: Automatisierungstechnik): Thilo König aus Schopfheim, ausgebildet bei: Seger Elektro GmbH, Schopfheim
- Elektroniker (Fachrichtung: Informations- und Telekommunikationstechnik): Henry Decker aus Ohlsbach, ausgebildet bei: Frewa Sicherheitstechnik GmbH, Offenburg
- Elektroniker für Maschinen- und Antriebstechnik: Florian Breger aus Friesenheim, ausgebildet bei: J. Schneider Elektrotechnik GmbH, Offenburg
- Elektronikerin (Fachrichtung: Energie- und Gebäudetechnik): Hanne Wiederkehr aus Mahlberg, ausgebildet bei: Netze BW GmbH, Rheinhausen
- Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk (Schwerpunkt: Fleischerei): Eveline Werz aus Endingen am Kaiserstuhl, ausgebildet bei: Frische-Markt Dirk Schwörer e.K., Endingen am Kaiserstuhl
- Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk (Schwerpunkt: Bäckerei): Selina Barth aus Kappelrodeck, ausgebildet bei: Bäckerei-Konditorei Orlemann GmbH & Co. KG, Ottenhöfen
- Fahrzeuglackierer: Leon Jany aus Lörrach, ausgebildet bei: Autohaus Stoll GmbH, Lörrach
- Feinwerkmechaniker: Tim Ortol aus Ihringen, ausgebildet bei: Otto Männer GmbH, Bahlingen
- Fleischer: Elias Hauber aus Freiamt, ausgebildet bei: Dieter Schumacher, Freiamt
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger: Jannik Schäfer aus Maulburg, ausgebildet bei: Fliesen Maier GmbH, Schopfheim
- Fotografin: Anna Hildegard Antonie Thoma aus Waldkirch, ausgebildet bei: Florian Bilger, Freiburg im Breisgau
- Friseurin: Stefania Nicolosi aus Rheinfelden (Baden), ausgebildet bei: Carmelo Di Mattia, Luciano Di Mattia GbR, Weil am Rhein
- Gerüstbauer: Rudolf Kraft aus Lahr, ausgebildet bei: Daniel Wahler, Lahr
- Glaser (Fachrichtung: Fenster- und Glasfassadenbau): Milan Vasiljevic aus Titisee-Neustadt, ausgebildet bei: DraVa Fensterbau GmbH, Titisee-Neustadt
- Holzbildhauerin: Solveigh von Pückler aus Freiburg im Breisgau, ausgebildet bei: Friedrich-Weinbrenner-Gewerbeschule, Freiburg im Breisgau
- Hörakustikerin: Anne Götz aus Freiburg im Breisgau, ausgebildet bei: iffland hören GmbH & Co. KG, Freiburg im Breisgau
- Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker (Fachrichtung: Karosserie- und Fahrzeugbautechnik): Ralph Konrad aus Kenzingen, ausgebildet bei: Wiss GmbH & Co. KG Feuerwehrfahrzeuge, Herbolzheim
- Kauffrau für Büromanagement: Luna Braun aus Kleines Wiesental, ausgebildet bei: Via Bau GmbH, Eimeldingen
- Klempner: Severin Stöckl aus Elzach, ausgebildet bei: Mathias Schweizer, Winden
- Konditor: Jakob Drathschmidt aus Lenzkirch, ausgebildet bei: Monika Kerdraon, Lenzkirch
- Kraftfahrzeugmechatroniker: Jakob Ruch aus Bad Krozingen, ausgebildet bei: Kestenholz GmbH, Freiburg im Breisgau
- Land- und Baumaschinenmechatroniker: Markus Schuler aus St. Peter, ausgebildet bei: ZG Raiffeisen Technik GmbH, Teningen
- Maler und Lackierer: Luca Ansel aus Freiburg im Breisgau, ausgebildet bei: Casa-Malerfachbetrieb, Silvo Ansel, Freiburg im Breisgau
- Maßschneiderin (Schwerpunkt: Damen): Elena Ruth Zeller aus Müllheim, ausgebildet bei: Tatjana Konrad, Freiburg im Breisgau
- Maurer: Florian Gmeiner aus St. Georgen im Schwarzwald, ausgebildet bei: Läufer Bau GmbH, Hornberg
- Mechatroniker für Kältetechnik: Ahmad Masror aus Offenburg, ausgebildet bei: Lupfer & Weiß Kälte-Klima GmbH, Offenburg
- Metallbauer (Fachrichtung: Metallgestaltung): Pascal Sachse aus Oberwolfach, ausgebildet bei: Schmieder Metallgestaltung GmbH, Wolfach
- Metallbauer (Fachrichtung: Konstruktionstechnik): Philip Goldschmidt aus Ettenheim, ausgebildet bei: Schaudel Metallbau GmbH, Ettenheim
- Orthopädeschuhmacher: Steffen Welberg aus Denzlingen, ausgebildet bei: Oberle – Gesunde Schuhe e.K., Ettenheim
- Orthopädietechnik-Mechanikerin: Natalie Vöttiner aus Reute, ausgebildet bei: Schaub KG aus Freiburg im Breisgau
- Raumausstatter: Kilian Strecker aus Glottertal, ausgebildet bei: Michael Rauber, Freiburg im Breisgau
- Schornsteinfeger: Mika Saier aus St. Märgen, ausgebildet bei: Andreas Saier, St. Märgen
- Steinmetz und Steinbildhauer (Fachrichtung: Steinbildhauerarbeiten): Jens Waibel aus Freiburg im Breisgau, ausgebildet bei: Wolfgang Jakob, Gundelfingen
- Straßenbauer: Simon Burget aus Münstertal, ausgebildet bei: Wörner GmbH, Münstertal
- Stuckateur: Marius Buchholz aus Wolfach, ausgebildet bei: Buchholz GmbH, Wolfach
- Textilreiniger: Jannis Himmelsbach aus Freiburg im Breisgau, ausgebildet bei: Himmelsbach Reinigung Färberei GmbH, Meisterbetrieb, Freiburg im Breisgau
- Tischler: Ahmad Muradi aus Emmendingen, ausgebildet bei: Maier-Küchen GmbH, Bahlingen
- Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer: Yahya Balk aus Rheinfelden (Baden), ausgebildet bei: Kramer GmbH, Rheinfelden (Baden)
- Zahntechnikerin: Laura Richter aus Merzhausen, ausgebildet bei: Ulrich Wolf und Stefan Wolf GbR Zahntechnik, Freiburg im Breisgau
- Zimmerer: Christoph Moritz Isenmann aus Lahr, ausgebildet bei: Tobias Isenmann Zimmermeister e.K., Lahr
- Zweiradmechatroniker (Fachrichtung: Fahrradtechnik): Felix Schneider-Kössel aus Au, ausgebildet bei: Martin Binz und Johannes Schmitz GbR Kriterium, Freiburg im Breisgau
- Zweiradmechatroniker (Fachrichtung: Motorradtechnik): Philipp Glatz aus Lahr, ausgebildet bei: Ludwig Pfaff, Schuttertal

EINLADUNG ZUR VOLLVERSAMMLUNG

Sitzung in Gewerbe Akademie

Wir laden zur öffentlichen Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Freiburg am Mittwoch, 17. November 2021, 14 Uhr in die Gewerbe Akademie Freiburg, Wirthstraße 28, 79110 Freiburg ein. Bitte beachten Sie, dass für die Veranstaltung die 3G-Regelung gilt.

Handwerkskammer Freiburg

Johannes Ullrich Christof Burger
Präsident Vizepräsident

Neuregelungen bestimmen Bildungsarbeit

Berufsbildungsausschuss der Handwerkskammer Freiburg tagte

Die Herbst-Sitzung des Berufsbildungsausschusses (BBA) der Handwerkskammer Freiburg Mitte Oktober war geprägt von zahlreichen Änderungen in den Regelwerken der beruflichen Bildung. Achim Leonhard, Abteilungsleiter Berufsrecht, erläuterte im Geschäftsbericht Berufliche Bildung Zahlen und Daten rund um die Aus- und Weiterbildung bei der Handwerkskammer Freiburg. Zudem stand ein Überblick über die Neugestaltung zahlreicher Ausbildungs- und Fortbildungsregelungen auf dem Programm. So wurden in den vergangenen Monaten zahlreiche Ausbildungsordnungen und mehrere Meisterprüfungsverordnungen modernisiert und angepasst. Weitere Modernisierungen werden noch folgen. Zudem wurde das Gremium über den Stand bei der Überarbeitung der Meisterprüfungsverfahrensordnung informiert, insbesondere zu der komplexen Berechnung der Gesamtbildungsdauer. Bei der Teilzeitausbildung vereinbaren die Parteien systematisch eine zeitliche Streckung der Ausbildungszeit über eine längere Ausbildungsdauer.

Teilzeitausbildung sorgt für Änderungen in Vorschriften. Besonderer Schwerpunkt waren die Änderungen rund um die Teilzeitausbildung. Mit dem Berufsbildungsmodernisierungsgesetz ist

die Teilzeitausbildung (nach § 27b der Handwerksordnung) nicht mehr nur eine Unterform einer Ausbildungszeitverkürzung, sondern nun eine eigenständige Wahlmöglichkeit, wie Auszubildende und Ausbildungsbetrieb die Ausbildung umsetzen können. Daher mussten die Richtlinien der Kammer, die unter anderem die Verkürzung der Ausbildungszeit regeln, angepasst und neue Kammerrichtlinien zur Teilzeitausbildung verabschiedet werden.

Im Rahmen der Neuerungen gilt weiterhin: Leistungsstarke Auszubildende können eine Teilzeitausbildung auch in verkürzter Gesamtbildungsdauer absolvieren. Dabei kommt es insbesondere auf eine günstige individuelle Erfolgsprognose für die Ausbildung in kürzerer Zeit an. Ob eine solche Prognose besteht, beurteilt im Einzelfall weiterhin die Handwerkskammer. „Interessierte Auszubildende und Betriebe sollten sich auf jeden Fall im Vorfeld bei unseren Ausbildungsberatern informieren“, empfiehlt Kammergeschäftsführer Wolfram Seitz-Schüle.

Auch die Vorschriften über die Anrechnung von Vorbildungszeiten auf die Ausbildungsdauer wurden angepasst. Eine neue Fachpraktiker-Regelung für die Ausbildung von Menschen mit Behinderung im Maler- und Lackierer-Handwerk wurde ebenfalls beschlossen.

Ausbildung in der Pandemie

Digitaler Austausch zu Corona-Auswirkungen

Die Corona-Krise hatte und hat vielfältige Auswirkungen auf Ausbildungsbetriebe: Hygieneauflagen, Personalausfälle, Online-Unterricht für die Lehrlinge, gereiztere Kunden, Auftragsausfälle und Lieferengpässe sind nur einige Aspekte, die ein Workshop in den Fokus stellen wird.

Das Team der Ausbildungsbegleitung der Handwerkskammer Freiburg bietet am 30. November einen digitalen Erfahrungsaustausch an, um mit anderen Ausbilderinnen

und Ausbildern Handlungsstrategien zu entwickeln, die die Auswirkungen von Corona abschwächen und wieder den Weg in ein gesundes und souveränes Miteinander in der Ausbildung ebnen können.

Der Austausch findet online über Microsoft Teams statt. Die Zugangsdaten gehen den angemeldeten Teilnehmern rechtzeitig vor der Veranstaltung per E-Mail zu.

Anmeldung unter www.hwk-freiburg.de/austausch-corona



Wie hat sich die Ausbildung in Corona-Zeiten geändert? Ein digitaler Austausch behandelt diese Fragestellung. Foto: amh-online.de

Mit Leidenschaft und Können das Freiburger Münster geprägt

Die ehemalige Münsterbaumeisterin Yvonne Faller wurde für ihre Verdienste mit dem Ehrenmeisterbrief der Handwerkskammer Freiburg ausgezeichnet

Das Freiburger Münster ist ein Monument des Handwerks - bedeutet aber auch eine nie endende Aufgabe. 16 Jahre verantwortete Yvonne Faller die wohl langwierigste und komplizierteste Baustelle Freiburgs. Die Architektin trat im April 2005 das Amt der Münster-

”

Sie haben die Baumeister-Idee wahrlich gelebt.“

Wolfram Seitz-Schüle
Geschäftsführer der Handwerkskammer Freiburg

baumeisterin an - noch nicht wissend, dass große Herausforderungen anstehen würden. Die Turmhelmsanierung wurde ein „Jahrhundertprojekt“, das innerhalb von wenigen Monaten aufgestellt werden musste und Jahre in Anspruch nahm. Aber nicht nur dieses Baustellenprojekt rund um das Münster verantwortete Faller mit hoher Intensität und Professionalität sowie großer Leidenschaft und Können. Große und kleine Sanierungen, Auswechslungen und Neuerungen wurden unter ihrer Leitung umgesetzt. Gleichzeitig fungierte sie auch als Geschäftsführerin des Freiburger Münsterbauvereins, wo sie die Öffentlichkeitsarbeit und die Spendenakquise professionalisierte - und so große Erfolge beim Spendenaufkommen feiern konnte.



Handwerkskammergeschäftsführer Wolfram Seitz-Schüle (li.) zeichnete Yvonne Faller (re.) für ihre Verdienste rund um Münster und Handwerk Mitte Oktober mit dem Ehrenmeisterbrief der Handwerkskammer Freiburg aus.

Im Team der Münsterbauhütte hatte sie großen Rückhalt - gemeinsam wurden die aufkommenden Herausforderungen angepackt. Dort, wo Pläne und bauzeitliche Vorlagen fehlten, wurde beispielsweise ein Formfindungsprozess mit wissenschaftlicher Begleitung initiiert - mit dem Ergebnis der sogenannten „Gotik des 21. Jahrhunderts“, um spätgotischen Zierrat aus heutiger Sicht nachzubilden. Aber auch moderne Technik



Yvonne Faller
16 Jahre lang Münsterbaumeisterin in Freiburg
Fotos: Freiburger Münsterbauverein

kam unter Yvonne Faller zum Einsatz: Die Vermessung des Münsters mit 3D-Laserverfahren fand auch in ihrer Amtszeit statt. Mit dieser Verbindung von althergebrachter traditioneller Steinmetzarbeit, verschiedenen weiteren Handwerksberufen und modernster Technik prägte Yvonne Faller die Arbeit am Münster nachhaltig.

Zum 31. März 2021 legte Yvonne Faller aus gesundheitlichen Gründen

ihr Amt nieder. Das Bedauern war groß - auch im regionalen Handwerk. Faller hatte es als Münsterbaumeisterin immer geschafft, die auf den vielen kleinen und großen Baustellen beschäftigten Gewerke zu koordinieren, zu vernetzen, zu bündeln. Auch die regionalen Handwerksorganisationen fanden in ihr eine offene, kompetente Ansprechpartnerin.

Ehrenmeisterbrief als Anerkennung des Handwerks

Ihre Verdienste rund um das Freiburger Münster, mit dem das südbadische Handwerk von jeher eng verbunden ist, stoßen im regionalen Handwerk auf große Anerkennung. Aus diesem Grund zeichnete die Handwerkskammer Freiburg Yvonne Faller Mitte Oktober mit einer seltenen Auszeichnung aus: dem Ehrenmeisterbrief der Handwerkskammer.

Kammergeschäftsführer Wolfram Seitz-Schüle ehrte Faller bei der Übergabe der Auszeichnung als Person, die die Baumeister-Idee wahrlich gelebt hat. „Sie haben sich durch Ihre Tätigkeit in höchstem Maße um dieses für die Geschichte des Handwerks wichtige Denkmal verdient gemacht.“ Mit ihrem Schaffen und Wirken habe die langjährige Münsterbaumeisterin das Münster und das damit verbundene Handwerk weit über Freiburg hinaus geprägt. Die Auszeichnung mit dem Ehrenmeisterbrief der Handwerkskammer Freiburg solle diese Leistung anerkennen.

Rückenwind für Europa

Notwendige Erleichterungen bei grenzüberschreitenden Arbeiten waren Thema bei Delegationsreise in Straßburg

Das Handwerk in Südbaden lebt Europa: Zahlreiche Handwerksunternehmen arbeiten in den Nachbarländern, mehrere Tausend Fachkräfte pendeln täglich über die Grenzen hinweg zur Arbeit. Doch was einfach klingt, birgt im Alltag oft hohe Hürden. Die Hemmnisse und Probleme bei der grenzüberschreitenden Arbeit von Handwerksbetrieben in und mit Frankreich waren Thema bei einer Handwerksdelegationsreise Mitte Oktober ins Elsass. Neben der baden-württembergischen Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut und dem Landeshandwerkspräsidenten Rainer Reichhold waren Vertreter mehrerer Kammern mit nach Straßburg gereist - darunter auch Annette Rebmann-Schmelzer, Geschäftsleitungsmitglied der Handwerkskammer Freiburg.

Hemmnisse abbauen

Deutlich wurde bei den Gesprächen mit hochrangigen politischen Vertretern der französischen Seite zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit vor allem: Nicht zuletzt aufgrund der Pandemie war die Zusammenarbeit diesseits und jenseits des Rheins beeinträchtigt und benötigt

neuen Schub. Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold formulierte eine langjährige Forderung der Kammer Freiburg: „Europa muss von den Betrieben, Mitarbeitern und Auszubildenden wieder mehr gelebt werden können - gerade in den Grenzregionen Elsass und Baden-Württemberg. Dazu braucht es auf beiden Seiten die richtigen Rahmenbedingungen.“

In den Gesprächen unter anderem mit Josiane Chevalier, Präfektin der Region Grand Est, und Frédéric Bierry, dem Präsidenten der Collectivité Européenne d'Alsace, ging es darum, die nach wie vor bestehenden Hemmnisse bei der Entsendung von Arbeitskräften und der Ausbildung über den Rhein hinweg möglichst bald abzubauen.

„Wir liegen an der Grenze zu unseren französischen Nachbarn in einem besonderen Umfeld“, macht auch Johannes Ullrich, Präsident der Handwerkskammer Freiburg, deutlich. „Die Dienstleistungen unserer Betriebe werden nicht nur in Südbaden nachgefragt, sondern auch jenseits der Grenze in Frankreich.“ Die zahlreichen bürokratischen Hürden würden die Arbeit deutscher Hand-

werksunternehmen in Frankreich jedoch bisher erschweren. „Für jeden Auftrag im Nachbarland müssen beispielsweise eine Meldung getätigt und eine Vielzahl von Verpflichtungen beachtet werden - bevor überhaupt ein Mitarbeiter einen Fuß auf französischen Boden setzt.“

Gespräche machen Mut

Die Handwerkskammer bemüht sich daher bereits seit Jahren auf vielen Ebenen darum, diese Hemmnisse abzubauen. „Die Gespräche im Rahmen dieser Handwerksdelegationsreise nach Straßburg machen uns nun Mut“, resümiert Ullrich. „Es wäre gerade für unsere grenznahen Mitgliedsbetriebe eine große Erleichterung, wenn es zu einer differenziertere Behandlung der deutsch-französischen Grenzregion käme.“ Von der baden-württembergischen Wirtschaftsministerin erhoffe man sich zusätzlichen Rückenwind für einfacheres grenzüberschreitendes Arbeiten und ein gelebtes Europa. „Nach den coronabedingten Einschränkungen im grenzüberschreitenden Wirtschaftsraum kommt die Aufnahme des Dialogs mit unseren französischen Partnern zur richtigen Zeit.“

Gründung, Übergabe und ein Notfallplan

Web-Seminare informieren über Betriebsthemen

Inhaber und Mitarbeiter von Handwerksbetrieben sollten immer auf dem neuesten Stand sein und sich weiterbilden. Deshalb bietet die Handwerkskammer Freiburg gemeinsam mit dem Digitallotsen Baden-Württemberg und Handwerk International Baden-Württemberg zahlreiche kostenfreie Web-Seminare an, an denen Sie ganz bequem im eigenen Büro teilnehmen können. In den nächsten Wochen stehen unter anderem folgende Web-Seminare auf dem Programm:

17. November:
Gut vorbereitet für den Notfall - Entwickeln Sie einen Plan B für Ihren Betrieb: In der Reihe „Führungswissen für Handwerkerinnen“ steht in diesem Web-Seminar das Thema Notfallplan auf dem Programm. Viele unvorhergesehene Ereignisse können dazu führen, dass ein Unternehmen handlungsunfähig wird, weil der Chef oder die Chefin nicht vor Ort ist. Wer sorgt dafür, dass der Betrieb weitergeht? Das Web-Seminar beleuchtet alle notwendigen Aspekte, damit bei kurzfristigem Ausfall der Unternehmensleitung weiter agiert werden kann.

18. November:
Haftung und Gewährleistung bei

Betriebsübergabe: Damit der Generationswechsel gelingt, muss eine Betriebsnachfolge sorgfältig und langfristig geplant werden. Auch die vertraglichen Details dürfen dabei nicht außer Acht gelassen werden. In welchen Fällen gehen Verträge wie Miet-, Versicherungs- oder Bauverträge auf den Nachfolger über? Wann müssen diese vom Nachfolger erneut abgeschlossen werden? Ist ein Haftungsausschluss möglich und wenn ja, wie wird diese Klausel formuliert? Was geschieht mit Bürgschaften und Gewährleistungen? Diese und weitere Fragen werden in diesem Web-Seminar von Experten beantwortet.

26. November:
Leistungsangebot für Gründer im Handwerk: Die baden-württembergischen Handwerkskammern bieten ein vielfältiges Leistungsangebot für Gründer und Mitgliedsbetriebe. Das Web-Seminar informiert über die notwendigen Schritte auf dem Weg zur Selbstständigkeit und wie die Starter-Center der Kammern Interessierte dabei begleiten.

Anmeldung unter
www.hwk-freiburg.de/web-seminare

AUS DEN INNUNGEN

Martin Ranz im Amt bestätigt

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Schreiner-Innung Lörrach wurde Obermeister Martin Ranz in seinem Amt bestätigt. Dirk Mathias Werner wurde als neuer stellvertretender Obermeister gewählt. Der bisherige stellvertretende Obermeister Hans-Rudi Lienin übergab sein Amt nach zehn Jahren „in jüngere Hände“. Er bleibt der Innung aber weiterhin als Mitglied des Vorstands erhalten.

Einsatz für Innung geehrt

In Würdigung seiner siebenjährigen Tätigkeit als Geschäftsführer erhielt Otfried Eckert eine Urkunde und einen Geschenkkorb. Eine entsprechende Ehrung für ihr ehrenamtliches Engagement über einen Zeitraum von zehn Jahren im Vorstand der Innung wurde auch Hans-Rudi Lienin und Volker Bächle zuteil.

WEITERBILDUNG

Rhetorik für Einsteiger

Vor Zuhörern zu sprechen ist eine Frage der richtigen Technik - und diese ist erlernbar. Am 12. und 13. November bietet die Gewerbe Akademie am Standort Offenburg dazu den Workshop „Rhetorik für Einsteiger“ an. Vorrangiges Ziel ist, bei Statements und Präsentationen erst gar keine Nervosität aufkommen zu lassen. Auf dem Programm steht unter anderem, wie man eine Rede gut vorbereitet und wie wichtig dabei Mimik, Gestik und Blickkontakt sind.

Weitere Informationen unter
Tel. 0781/793-111 oder
www.gewerbeakademie.de

Umweltpreis für Unternehmen

Bewerbungsphase läuft

2022 wird der baden-württembergische Umweltpreis für Unternehmen zum 20. Mal verliehen. Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft zeichnet herausragende Leistungen beim betrieblichen Umweltschutz und der umweltorientierten Unternehmensführung aus.

Eigene Kategorie fürs Handwerk

Für Handwerksbetriebe gibt es dabei eine eigene Kategorie mit einem Preisgeld von 10.000 Euro. Zusätzlich werden - über alle Preiskategorien hinweg - ein besonderer Jurypreis „Engagement für Klimaschutz“ und ein Sonderpreis für Non-Profit-Unternehmen verliehen.

Interessierte Betriebe können sich bis zum 31. Januar bewerben. Georg Voswinckel, Umweltberater der Handwerkskammer Freiburg, Tel. 0761/21800-530, georg.voswinckel@hwk-freiburg.de, unterstützt im Vorfeld der Bewerbung gern.

Weitere Informationen und
Anmeldeunterlagen unter
www.umweltpreis.baden-wuerttemberg.de

Laura Schönberger - Konditorin

Perfektion ist vor allem eine Haltung.

Wir wissen, was wir tun.

DHZ Deutsche Handwerks Zeitung

www.DHZ.net

Aktuelle wirtschaftspolitische Nachrichten fürs Handwerk

IMPRESSUM

Handwerkskammer Freiburg

Bismarckallee 6, 79098 Freiburg
Tel. 0761/21800-0
Fax 0761/21800-333
Verantwortlich: Dr. Handrik von Ungern-Sternberg
Mitglied der Geschäftsleitung